



## 5300 Hilfsprojekte

### NEUENKIRCH BISCHOF VITUS HUONDER PREDIGT

**Das Hilfswerk «Kirche in Not» setzt sich für notleidende Christen in rund 150 Ländern ein. In Neuenkirch findet am Sonntag ein Gottesdienst statt.**

In der Kirche St. Ulrich in Neuenkirch findet am 4. November um 10 Uhr ein Festgottesdienst mit dem Churer Bischof Vitus Huonder statt. Der Bischof weilt auf Einladung des Hilfswerks «Kirche in Not» in Neuenkirch und wird das Problem der bedrängten Christen der heutigen Zeit und die oftmals eingeschränkte Glaubens- und Religionsfreiheit thematisieren. Das Hilfswerk «Kirche in Not» wurde 1947 von

Pater Werenfried van Straaten gegründet. Er setzte sich mit der Gründung des Hilfswerks für die Heimatvertriebenen aus Mittel- und Osteuropa ein und sammelte Spenden in seiner Heimat Belgien und Holland. Die Erfahrungen von Versöhnung und Solidarität inspirierten ihn zur Hilfe in anderen Gebieten der Welt. Mittlerweile ist «Kirche in Not» in 23 Ländern mit Fundraising-Aktivitäten präsent und unterstützt jährlich mehr als 3300 Projekte in 149 Ländern. Der Bischof erklärt: «Religion darf nie zu Gewalt motivieren. Ich unterstütze 'Kirche in Not', da sich dieses Hilfswerk für die freie Ausübung des Glaubens weltweit einsetzt.» **RED**



«Kirche in Not» versorgt Flüchtlinge im Nahen Osten mit Hilfsgütern. FOTO KIRCHE IN NOT